

# Gottlieb – Wenz – Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Förderschule)  
Meckenheimer Str. 10 67454 Haßloch/Pfalz  
[www.gottlieb-wenz-schule.de](http://www.gottlieb-wenz-schule.de)

Telefon: 06324/2121 – Fax: 06324/82336 - [gottliebwenzschule@t-online.de](mailto:gottliebwenzschule@t-online.de)

Haßloch, den 15.09.2022

## **Bericht über die Kooperation Jugendhilfe und Schule in der Gottlieb-Wenz-Schule Haßloch Einsatz von Frau Barbara Renner**

Stand August 2022

Frau Renner ist an der GWS mit 10 Wochenstunden als Schulsozialarbeiterin tätig.

Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind

- das Streitschlichterprogramm
- Soziale Trainingseinheiten mit Schulklassen
- Unterstützung der Schulabgänger im Bereich Schlüsselqualifikationen
- Schüler:innensprechstunden
- Lehrersprechstunden und – Beratung
- Betreuung einer Nachmittagsgruppe
- Teilnahme an Schulaktivitäten, ( Schulfasching, Schulfest, Fußballturnier, Ausflug zu Theatervorstellung)
- Mitarbeit im Organisationsteam „Ganztagesschule“
- Begleitung des Schulkonzepts „Sozialtraining“ nach Th. Grüner
- Beratung der Lehrkräfte im Förder-und Beratungszentrum
- Teilnahme an kollegialer Fallberatung

Außer den Sprechzeiten und den Beratungsgesprächen werden alle Angebote gemeinsam mit Lehrkräften vorbereitet und durchgeführt.

Der nachfolgende Bericht beschreibt die Inhalte in „normalen“ Zeiten.

In den Corona-Lockdown-Phasen konnten die Aktionen natürlich nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden.

In den Zeiten des Home-Schoolings wurde von Seiten des Jugendhauses Blaubär eine Lernberatung angeboten. Schüler\*innen, die zuhause nicht genug Platz oder Ruhe hatten, konnten in Einzelbetreuung im Jugendhaus ihre Arbeitsblätter bearbeiten und erhielten hierbei gezielte Unterstützung oder sogar Nachhilfe. Diese Betreuung wurde zwar nur von wenigen Kindern in Anspruch genommen, aber die gebotene Unterstützung war sehr effektiv.

Frau Renner stand in der gesamten Homeschooling-Zeit auch für Eltern und Schüler:innen online oder telefonisch beratend zu Verfügung.

Während der zwischenzeitlichen Präsenzzeiten in der Schule übernahm Frau Renner unter anderem die Aufsicht der Schülergruppen bei den Eigentests.

Da der Nachmittagsunterricht sowie die AGs nicht stattfinden konnten, war Frau Renner immer vormittags vor Ort und führte zahlreiche Einzelgespräche mit Kindern und Jugendlichen. Viele Schüler:innen waren durch die Corona-Zeit verunsichert und ängstlich und fragten vermehrt nach Gesprächen über ihre persönlichen Probleme und Sorgen.

### **1. Streitschlichter – Mediation - Gewaltprävention**

Die Streitschlichtergruppe wurde von Frau Renner ins Leben gerufen und wird seit 2018 mit der Lehrerin Frau Maria Friedrich geleitet.

In der Corona-Zeit war eine Streitschlichterausbildung lediglich phasenweise und auch nur innerhalb einer Klasse möglich, da sich die Schüler:innen nicht mischen durften. Ausbildungseinheiten online durchzuführen erschien uns nicht sinnvoll, da in den Streitschlichtergesprächen der direkte persönliche Austausch im Vordergrund steht.

In der Klasse 6/7 fanden sich 4 Mädchen und ein Junge, die an der Streitschlichterausbildung teilnahmen. Das Ziel war hierbei, zunächst in der Klasse auftretende Streitigkeiten zu bearbeiten und bei Lockerung der Corona-Maßnahmen die Gruppe der bestehenden Streitschlichter zu erweitern.

Zielsetzung der Gruppe ist:

- Unterstützung und Entlastung der Lehrkräfte bei Konfliktsituationen
- Schärfung der Aufmerksamkeit der teilnehmenden SchülerInnen bzgl. Konfliktentstehung und Deeskalation
- Eigenes Konfliktverhalten kennen lernen und hinterfragen
- Mitverantwortung der SchülerInnen für eine gewaltfreie Atmosphäre
- Nachhaltigere Lösungen durch Konfliktlösung durch Schulkameraden
- Verbesserung des Schulklimas
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Streitschlichter

Vorgeschlagen werden die Schüler:innen von den Klassenleitungen, wenn ein Schülerinteresse bekundet, wird zunächst von der Klassenleitung eine Einschätzung eingeholt. Ziel ist bei allen Streitschlichtern, dass sie lernen, selbständig bei auftretenden Konflikten auch ohne Begleitung einer Lehrkraft, diese Streitigkeiten zu klären. Bei manchen Schüler:innen dauert dieser Prozess etwas länger, daher wird sehr viel Wert auf Übungen und Rollenspiele gelegt. Bei schwierigeren Konflikten, sei es durch ein hohes Aggressionspotential der Betroffenen oder bei Cliquenkonflikten, ist in der Regel Frau Friedrich oder Frau Renner anwesend.

Die Schulungen erfolgen wöchentlich mit 1-2 Schulstunden, ca. einmal pro Jahr findet ein Übungsworkshop im Jugendhaus statt.

Die Streitschlichtergruppe ist zu einem festen Bestandteil der Schule geworden, vermehrt fordern SchülerInnen bei auftretenden Konflikten ein Gespräch mit den Streitschlichtern ein.

Damit die engagierten Schüler:innen nicht „arbeitslos“ werden, sind sie als Pausenhelfer im Rahmen des TIME-OUT-Konzepts der Schule z.B. an der Schaukel oder an der Tischtennisplatte oder bei der Spieleausleihe eingesetzt. Unter anderem

auch durch diese Art der Einsätze haben sich in den vergangenen Jahren die Konflikte merklich reduziert.

Aktuell besteht die Gruppe aus 6 Mädchen aus den Klassenstufen 6 bis 9, sowie einem Jungen aus der Klassenstufe 6.

## **2. Soziales Training**

Die Trainings in den Schulklassen fanden in den vergangenen 3 Jahren nicht mehr regelmäßig statt, sondern nur bei auftretendem Bedarf in den Phasen der Präsenzzeiten

Durchgeführt wurden:

- Projekt mit der Klasse 1-3 über 2 Monate zum Thema „Wahrnehmung von sich und anderen“. Schwerpunkt war hier vor allem „Gemeinschaft, Zusammenarbeit und Teambuilding“. Dies war besonders nach der ersten Homeschooling-Phase wichtig, da viele Schüler\*innen gemeinsames Handeln verlernt hatten.
- Projekt über drei Vormittage mit Klasse 9 zur Praktikumsvorbereitung mit Informationen, Arbeitsblättern und Rollenspielen.
- Projektvormittag mit Klasse 7 zum Thema Gefühle
- Projekt über 3 Wochen mit der Klasse 5/6 zum Thema Sexualerziehung, Gefühle, körperliche Wahrnehmungen.

## **3. Nachmittags-Angebote**

Mit der Einführung der Ganztagschule ab dem Schuljahr 2012/2013 ist es naheliegend, dass Frau Renner sich an den Nachmittagsangeboten beteiligt.

Die AGs finden montags und mittwochs von 14.00 bis 15.40 Uhr statt, wobei Frau Renner an einem dieser Nachmittage zum Einsatz kommt.

Die langjährigen Kontakte von Frau Renner zu Haßlocher Vereinen und Institutionen machen immer wieder neue attraktive Angebote möglich.

Aufgrund der Corona-Vorgaben war die Durchführung der AGs zeitweise nicht erlaubt. Frau Renner unterstützte in dieser Zeit den Nachmittagsunterricht der Klasse 8. Außerdem war sie vermehrt am Vormittag in der Schule und stand als Ansprechpartnerin für die Schüler\*innen zur Verfügung.

## **4. Sprechstunde / Krisengespräche / Mediation**

Stark zugenommen haben Einzelgespräche mit SchülerInnen, die durch negatives Verhalten auffallen, z.B. durch Verweigerungshaltung im Unterricht, durch aggressives Auftreten in den Pausen oder durch massive Beleidigungen der anderen Schüler:innen oder Lehrkräfte. Solche Jugendliche binden viel Aufmerksamkeit und Zeit. Ein letztes Mittel, um ausreichend Zeit für die anderen lernwilligen Schüler:innen zu haben, ist ein eintägiger- oder mehrtägiger Schulausschluss. Dieses Mittel wird allerdings nicht gerne eingesetzt, hier kann Frau Renner durch Einzelgespräche auf den Einzelnen einwirken (die Einwilligung des Schülers vorausgesetzt). Die Gespräche werden immer mit den Klassenleitungen vor- und nachbereitet, wobei dennoch die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Bei schwereren Konflikten, vor allem zwischen älteren Schüler:innen, werden die Schüler-Streitschlichter nicht eingesetzt, da ihnen evtl. zu wenig Autorität zugebilligt wird oder sie mit den Konfliktpartnern befreundet sind. In diesen Fällen werden die Mediationsgespräche von Frau Renner direkt geführt.

Zunehmend werden Klärungsgespräche bei Gruppenkonflikten notwendig. Vermeintlich „beste“ Freunde oder Freundinnen fallen immer wieder mit massiven Streitigkeiten auf und fragen zum Großteil selbst nach Gruppengesprächen, um die Situation zu bereinigen. Die heutige Kommunikation über „Gruppen-WhatsApp“ birgt ebenfalls zahlreiche Konfliktpunkte, die in der betroffenen Gruppe diskutiert und bereinigt werden. Diese Gespräche werden in der Regel unter Moderation von Frau Renner geführt.

Wie oben bereits erwähnt, nehmen bei den Schüler:innen depressive Phasen und Ängste aufgrund der Isolierung in der Corona-Zeit zu. Auch hier kann Frau Renner in persönlichen Gesprächen weiterhelfen und unterstützen.

## **5. Schulprogramm**

Die Gottlieb-Wenz-Schule legt großen Wert auf die pädagogische Weiterentwicklung und Verbesserung der Qualitätsstandards, sowohl im Hinblick auf die Rahmenbedingungen und Ausstattung der Schule als auch der Fortbildungen der Lehrkräfte.

Das Schulkonzept „Miteinander arbeiten“ auf der Grundlage von Thomas Grüner (Institut für Konflikt-Kultur) findet bereits seit 2012 erfolgreiche Anwendung. Mittlerweile wird das Konzept weiterentwickelt hin zu „Miteinander leben“. Ebenfalls ausgehend von dem Programm von Thomas Grüner wird das soziale Miteinander außerhalb der Unterrichtszeiten genauer analysiert und angepasst. Auch hierzu finden regelmäßig Studientage und spezielle Dienstbesprechungen und Konferenzen statt.

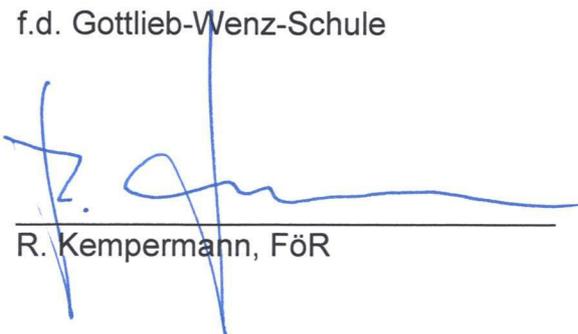
Frau Renner war und ist in diesen Prozess immer eingebunden. Ziel ist die Durchführung des Konzeptes in *allen* Bereichen, nicht nur im Unterricht.

## **6. Beratung von Lehrkräften**

Regelmäßig finden Beratungen mit den Lehrkräften zu einzelnen Schüler:innen mit problematischem Verhalten statt. Seit Einführung des Förder- und Beratungszentrums begleitet Frau Renner das FBZ-Team beratend und zeichnet sich als Begleiterin und Expertin aus. Wesentliche Punkte ihrer Mitwirkung sind hierbei die kollegiale Fallberatung, Weiterentwicklung der systemischen Beratung, sowie Stärkung der Methodenkompetenz des Teams.

Zahlreiche Schüler:innen halten sich auch nachmittags im Jugendhaus Blaubär auf oder nehmen in den Ferien bei den Blaubär-Angeboten teil. Dadurch gewinnt Frau Renner Einblicke in ihr Verhalten außerhalb der Schule. Bei auftretenden Problemen in der Schule können diese Erkenntnisse in den Umgang mit dem betreffenden Schüler / Schülerin einfließen.

f.d. Gottlieb-Wenz-Schule



R. Kempermann, FöR